

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 51

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Vereine und
Verbände.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Fern-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 19. März 1914.

Wochenspruch: Manchmal ist, was wir befürchten,
Besser, als was wir hoffen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 13. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Genossenschaft Züricher

Post für einen innern Umbau St. Peterstr. 10, Zürich 1; Ernst Bickel, Fuhrhalter, für einen Abortanbau Brunaustrasse 89, Zürich 2; H. Frischnecht, Baumeister, für zwei Schuppen an der Moosstrasse, Zürich 2; Novitas A. G. für einen Anbau an das Fabrikgebäude Zellerstrasse 3, Zürich 2; F. Nieters Erben für ein Mehrfamilienhaus Steinhalbenstrasse 64, Zürich 2; Josef Zini, Baumeister, für ein Doppelmehrfamilienhaus Friesenbergstrasse 13, Zürich 3; Genossenschaft Hygietos für zwei Mehrfamilienhäuser mit Automobilremisen und Einfriedungen Turnerstrasse 6 und 8, Zürich 6. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Erweiterung des Schießplatzes Allmend in Zürich-Fluntern. Die Kommission zur Prüfung der betreffenden Vorlage stellt dem Großen Stadtrat folgenden Antrag: „Dem Stadtrat wird für die Verlegung der Schützenhütte auf dem Schießplatz Allmend Zürich-Fluntern und für deren Einrichtungen ein Kredit von 16,500 Franken im außerordentlichen Verkehr erteilt, in der Meinung, daß statt der vorgesehenen acht Schützenstände deren

zwölf erstellt werden und daß von der Errichtung besonderer Warnerstände Umgang genommen werde.

Erweiterung der Wasserversorgung Meilen (am Zürichsee). Die letzte Gemeindeversammlung behandelte die in Obermeilen und Feldmeilen vorgesehenen Erweiterungen der Wasserversorgung. In Obermeilen soll ein Verbindungsstück geschaffen werden zwischen der alten Landstrasse und der neuen Bergstrasse, wodurch der Hof „Grub“ an die Wasserleitung angeschlossen wird. Von den Interessenten sind insgesamt Fr. 1000 gezetchnet worden. Der nachgesuchte und auch bewilligte Kredit beläuft sich auf Fr. 13,500. Die zweite Erweiterung, für die ein Kredit von Fr. 2000 gewährt wurde, kommt in Feldmeilen zur Ausführung. Es betrifft eine kurze Leitung von der Sennhütte im Schwabach bis zu einem zu erstellenden Neubau im „Schild“. Beide Vorlagen wurden vom Präsidenten der gemeinderätlichen Wasserkommission, Herrn Gemeinderat Haab, einläßlich erörtert und diskussionslos genehmigt.

Erstellung von Gemeindewohnbauten in der Stadt Bern. Mit Datum vom 4. März unterbreitet der Gemeinderat dem Stadtrat seinen Antrag über die Erstellung von Gemeindewohnbauten. Der Gemeinderat stellt dem Stadtrat folgende Anträge: 1. Es sei das Gesamtprojekt für die Erstellung von Gemeindewohnungen auf dem Wyler mit total 79 Wohnungen in 11 Gebäuden zu genehmigen, in der Meinung, daß die Ausführung dieser Baugruppen sukzessive zu erfolgen habe, und es sei 2. folgender Beschlußentwurf der Einwohnergemeinde

zur Annahme zu empfehlen: Zum Zwecke der Erstellung der ersten Häusergruppe von vier Häusern mit 30 Wohnungen (sei ein Kredit von Fr. 270,000 auf Kapitalrechnung (Eigentümern) zu bewilligen und es sei der Gemeinderat mit der Ausführung dieses Beschlusses zu beauftragen.

Kirchenbau in Andermatt (Uri). In Andermatt soll eine protestantische Kirche, die zweite im Kanton Uri, gebaut werden.

Das Kurhaus Davos wird im kommenden Sommer eine bedeutende Erweiterung und Neugestaltung erfahren. Der Voranschlag sieht dafür eine Summe von zirka einer halben Million vor.

Bauliches aus Langenbruck (Baselland). Innert Jahresfrist sind auf dem Hüggelland um das Dorf zwei prächtige Landhäuser erstellt worden, die von auswärts wohnenden Familien zum Sommer- und teils Winteraufenthalt benützt werden. Die Bauten präsentieren sich prächtig und ihre Lage zeigt, was für ein vorzügliches Bauland da noch vorhanden ist. Wie man hört, sollen auch noch weitere ähnliche Neubauten erstellt werden, sodaß mit der Zeit um das Dorf ein eigentlicher Kranz von hübschen Landvillen entstehen dürfte.

Für die Errichtung eines naturwissenschaftlichen Museums in Genf hat der Gemeinderat einen Kredit von 1,200,000 Fr. bewilligt.

Verbandswesen.

Schweizer. Hafnermeisterverband. In der gemeinsamen Sitzung, bestehend aus Zentralvorstand, Geschäftsprüfungskommission und den Fabrikanten, welche die diesjährige Ausstellung besichtigen, wurde beschlossen, die Hauptversammlung pro 1914 am 21. und 22. Juni in Bern abzuhalten, um damit zugleich den Besuch der Landesausstellung zu verbinden, und zwar sollen dieses Jahr auch die Familienangehörigen dazu eingeladen werden.

Die Kollektiv-Ausstellung des Schweizer Hafnermeisterverbandes an der diesjährigen Landesausstellung wird reichhaltig werden und ein ziemlich genaues Bild bieten, welche Fortschritte in diesem Berufe in letzter Zeit gemacht wurden. Die Namen der Ausstellungsfirmer: Burckhardt Söhne, Ganz, Mantel, Keiser, Rohler A.-G., Weber & Wannenmacher A.-G. bürgen dafür. Auch ein Kachelofen mit Gasfeuerung wird von einem Mitglied der helvetischen Kommission aufgestellt werden.

Die Architektur und Einteilung der Ausstellung leitet in vortrefflicher Weise Herr Architekt Fröhlich in Zürich und hat derselbe es verstanden, den ihm zur Verfügung stehenden Raum, 150 m², ausgezeichnet auszunützen. Die Ausstellungsarbeiten, Vorbereitung und Ausführung, erforderten gewaltige Mühe, wird aber dazu beitragen, daß aus manchem Saulus ein Paulus wird, so daß er sich sagen muß, der Kachelofen ist doch die beste und schönste Heizung!

Mit der Hauptversammlung soll zugleich in bescheidenem Rahmen eine kleine Feier abgehalten werden, da seit der Gründung des Verbandes 25 Jahre verflossen sind.

Zürcher kantonaler Feuerwehr-Kommandanten-Verband. Die auf Sonntag den 8. März eingeladene Hauptversammlung wurde von 175 Mann aus allen Gauen des Kantons besucht. Die üblichen Jahresstatuten: Genehmigung des Protokolls und der Rechnung wurden rasch abgewickelt. Darauf erstattete Oberst Schlegel ausführlichen Bericht über den auf die Zeit vom 1. bis 4. April festgesetzten Feuerwehr-Kommandanten-Kurs in Winterthur, dem er als Kursleiter vorstehen wird; Stell-

vertreter: Inspektor Hafner, Zürich. Die Instruktionen: Deutsche Baden, Stadel Flawil, Schoch Herisau, Sutter Höngg, Guyer Winterthur, Stricker und Weyer St. Gallen und Forster und Leutert Zürich übernehmen die theoretische und praktische Ausbildung der in Klassen eingeteilten Teilnehmer, die sich für dieses Jahr nur aus den Städten und größeren Ortschaften rekrutieren. Für die übrigen Gemeinden wird pro 1915 ein weiterer Kurs angeordnet. Als Vortragende konnten Feuerpolizei-Adjunkt Furrer, Zürich; Dr. Guggenbühl, Brandasssekretär, Zürich; Statthalter Schlatter, Meilen und Blitzschutzaufsicht Sträbli, Zürich, gewonnen werden. Der Vorsitzende gab auch die Inspektionsberichte über Zürich-Stadt und -Land bekannt, denen zu entnehmen war, daß unsere Feuerlöschrichtungen allgemein als gut taxiert werden dürfen. Von sehr großem Interesse waren die Vorzeigung und Erklärung der für die Berner Landesausstellung bestimmten Vorlagen des Schweizerischen Feuerwehrvereins und der Feuerpolizei der Stadt Zürich. Auf Anregung des Feuerwehr-Verbandes am Zürichsee wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß sich der Vorstand dahin verwenden soll, daß wenigstens im Kanton Zürich einzig und allein nur nach den neuesten schweizerischen Reglementen instruiert und gearbeitet werden soll, welchen Auftrag der Vorstand gerne entgegennimmt. Nachdem sich der Verband in den sechs Jahren seines Bestehens recht lebenskräftig zeigt, wird der Vorstand ersucht, die bestehenden Statuten zuhanden einer späteren Versammlung auf einfacher Basis zu revidieren. Nach dreistündigen Verhandlungen schloß Oberst Schlegel die Versammlung mit einem warmen Appell an die Anwesenden, auch fernerhin mit demselben Interesse für die Sache tätig zu sein.

Handwerker- und Gewerbeverein Lachen (Schwyz). Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig Protokoll und Jahresrechnung pro 1913. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Uhrmacher F. Büeler, Prästident; Spenglermeister Duttweiler, Kassier; Malermeister Kailer, Aktuar; Sattlermeister Oberlin, Gemeinderat Ruffkeller, Säckelmeister Refler und Omderat. Mächler.

Verschiedenes.

† Oberstleutnant Gotthard Bleuler in Bern ist am 7. März, morgens, im Alter von 61 Jahren in der Krankenanstalt Viktoria in Bern an einem Herzschlag verstorben.

Der Verstorbene war gebürtig aus Zürich. Ursprünglich Mechaniker, genoss er eine gute Schulbildung, zuerst im Elsaß und dann in der Ostschweiz. Durch

Comprimierte u. abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzise gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandisen